

# FDP ist zurück im Gemeinderat

In Wauwil folgt Sladjana Lecic-Marjanovic auf Urs Steiner. Die SVP ist wohl bald nicht mehr im Gemeinderat.

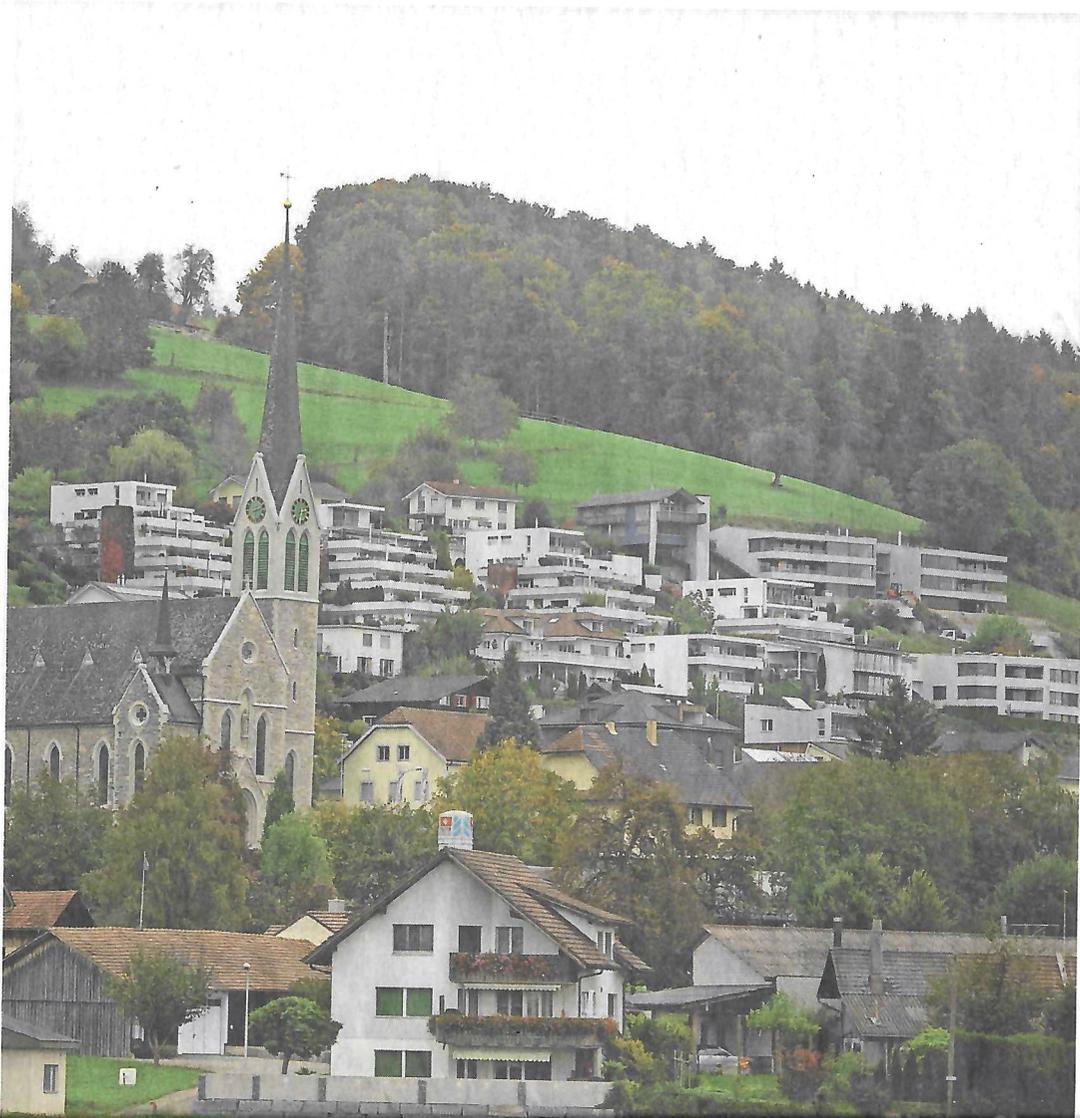
Reto Bieri

Da sie bis gestern Mittag die einzige Kandidatin blieb, wurde die von der FDP portierte Sladjana Lecic-Marjanovic in stiller Wahl in den Wauwiler Gemeinderat gewählt. Die Ersatzwahl für das Ressort Kultur und Umwelt wurde nötig, weil Urs Steiner (SVP) per Ende Januar seinen Rücktritt bekanntgegeben hatte. Lecic tritt ihr Amt auf den 8. April an. Die FDP war zuletzt bis 2016 im Gemeinderat vertreten.

Mit Sladjana Lecic-Marjanovic hat die Gemeinde allerdings erst einen von zwei vakanten Sitzen wieder besetzt. Mit Gisela Wiedmer-Billich tritt auch die zweite SVP-Vertreterin zurück. Sie verlässt den Rat per 31. März aus beruflichen Gründen. Die Ersatzwahl ist auf den 26. Juni festgelegt, die Eingabefrist endet am 9. Mai.

## Drei SVP-Gemeinderäte seit 2021 zurückgetreten

Damit sind in Wauwil innerhalb eines Jahres gleich drei SVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zurückgetreten. Nach nur knapp einem Jahr im Amt verliess 2021 die fürs Ressort Kultur und Umwelt zuständige Corinna Klein aus gesundheitlichen Gründen den Rat. Ihr



rist im Februar gegenüber dem «Willisauer Boten». Gleichzeitig tönt Siegrist Unstimmigkeiten an: Die aktuelle Konstellation im Gemeinderat sei wohl «nicht ganz einfach». Genauer darauf eingehen wollte er nicht. Er kündigte zudem an, für die Ersatzwahlen wolle der SVP-Vorstand keine Kandidaten stellen. Man wolle die Energie bündeln und sich auf die nächste Legislatur fokussieren. Ob das nach wie vor gilt, bleibt offen: Auf Anfragen der «Luzerner Zeitung» hat Simon Siegrist nicht reagiert.

## «Im Gemeinderat gibt es keine Unstimmigkeiten»

Gemeindepräsident Ivo Kreienbühl sagt auf Anfrage, im Gemeinderat Wauwil gebe es keine Unstimmigkeiten. Hatten einige der Zurückgetretenen allenfalls falsche Vorstellungen vom Amt als Gemeinderat? «Es ist sicher so, dass man es nicht unterschätzen darf und gewisse Ressourcen nötig sind, da man auch operativ tätig ist», sagt Kreienbühl. Der Gemeinderat sei froh, dass nun ein Sitz wieder habe besetzt werden können. Bezüglich dem zweiten vakanten Sitz finde ein Austausch unter den Parteien statt. Einen vierten Sitz

## Bundesgericht macht Weg frei für Hochwasserschutz

**Sursee** In Sursee und der Gemeinde Oberkirch kam es im vergangenen Jahr zu schweren Überschwemmungen. Gegenüber dem Bundesgericht war die Sure, die starken Niederschlägen die Ufer trat. Um dies zu vermeiden will der Kanton Luzern das Wasser im Bereich Mümlach mit einem Rückhaltebecken sammeln.

Das entsprechende Projekt lag bereits im Jahr 2016 öffentlich auf. Bis heute konnte es jedoch wegen eines hängigen Rechtsverfahrens nicht umgesetzt werden. Das ändert nun mit einem Urteil des Bundesgerichts, das die Beschwerde eines Anwohners abweist, damit den Weg für das 50-Millionen-Projekt freimacht. Das Projekt sieht neben dem Rückhaltebecken auch ein Volumen von 3500 Quadratmetern auch den Ausbau des bestehenden Wehrs bei Auslauf der Sure aus dem Seepachersee vor.

## Keine einvernehmliche Lösung gefunden

Der Anwohner setzte sich gegen das Hochwasserschutzprojekt ein, weil dessen Umsetzung Teileinbauten auf seinem Grundstück vorgesehen ist. So beanspruchte die geplante Umleitung der Sure 5000 Quadratmeter seiner

Nachfolger Urs Steiner demissionierte bereits nach sieben Monaten auf Ende Januar 2022. Als Grund gab er berufliche Veränderungen und damit fehlende zeitliche Ressourcen an.

Damit verbleiben von den 2020 gewählten Mitgliedern noch drei im Amt, alle von der Mitte: Ivo Kreienbühl (Gemeindepräsident), Alwin Roos (Bildung) und Daniel Keusch (Finanzen und Bau). Doch ist die hohe Fluktuation bei der SVP nur Zufall? Die Zurückgetretenen hätten plausible Gründe angegeben, sagte SVP-Ortsparteipräsident Simon Sieg-

Blick auf Wauwil.

Archivbild LZ

## Betriebswirtschafterin mit Wurzeln in Serbien

Sladjana Lecic lebt seit 1998 in Wauwil und wurde zusammen mit ihrer Familie im Jahr 2012 eingebürgert. Die 46-Jährige habe in ihrer ursprünglichen Heimat Serbien eine Ausbildung zur Agrarökonomin absolviert, heisst es in



einer Mitteilung der FDP. Nach der Einreise in die Schweiz sei sie bis zur Geburt ihrer beiden Kinder im Finanz- und Rechnungswesen tätig gewesen. Seit 2019 absolviert sie ein Studium zur Betriebswirtschafterin HF. Zurzeit schreibe sie ihre Bachelorarbeit. Einen Ausgleich finde die neu gewählte Gemeinderätin bei Spaziergängen durch Wauwil

und bei der Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen in der Gemeinde. «Mit ihrer Ausbildung als Agrarökonomin und Betriebswirtschafterin bringt Sladjana Lecic das nötige Fachwissen und gute Voraussetzungen für das Amt als Gemeinderätin und als Ressortverantwortliche Kultur und Umwelt mit», teilt die Partei weiter mit. (rbi)

# Stille Wahlen in fünf weiteren Gemeinden

In Schöpfheim gibt es einen neuen Gemeindepräsidenten. **Hanspeter Staub-Gilli** (Mitte) ist in stiller Wahl gewählt worden, wie die Gemeinde gestern mitteilte. Dies unter Vorbehalt der Wahlgenehmigung und allfälliger Beschwerden. Der Amtsantritt von Staub erfolgt per 1. September 2022.



Aufgewachsen ist er im sankt-gallischen Oberbüren, seit rund 13 Jahren wohnt der 40-Jährige in Schöpfheim. Er arbeitet im Verkaufssendienst, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Staub ist Nachfolger der Ende August abtretenden Gemeindepräsidentin Christine Bouvard Marty (Mitte), die sich letztes Jahr zum Rücktritt entschieden hat. Sie ist seit September 2015 im Amt.

**Nicole Felder-Roth** (SVP) ist in Ruswil in stiller Wahl als Gemeinderätin gewählt worden, wie die Gemeinde schreibt. Die gebürtige Entlebucherin und diplomierte Pflegefachfrau



HF ist Vizepräsidentin der SVP Ruswil, Vorstandsmitglied der SVP Wahlkreis Sursee und Mitglied verschiedener Kommissionen innerhalb der Gemeinde. Felder-Roth tritt die Nachfolge von Eugen Amstutz (Mitte), Ressort Soziales, an, der per Ende August zurücktritt. Damit ist die SVP neu im Gemeinderat vertreten. Weiter wurde **Daniel Brand-Martin** (Mitte) als neues Mitglied der Bildungskommission gewählt. Am 15. Mai findet damit ausschliesslich die Wahl eines Mitglieds der Controlling-

Ebenfalls eine stille Wahl gab es in Entlebuch. Weil **Adrian Zemp-Lüscher** (Mitte) der einzige eingegangene Wahlvorschlag blieb, ist er als neues Mitglied des Gemeinderates Entlebuch für



den Rest der Amtsdauer 2020–2024 gewählt, wie die Gemeinde gestern Montag bekanntgab. Adrian Zemp-Lüscher wird sein Amt per 1. September 2022 antreten. Die auf den 15. Mai 2022 angesetzte Urnenwahl ist abgesagt. Zemp ersetzt den per Ende August 2022 abtretenden Joe Herzog (parteilos). Dieser war im Jahr 2004 als Sozialvorsteher gewählt worden und gab im vergangenen Jahr seinen Rücktritt bekannt. Mit der frühzeitigen Rücktrittsankündigung wollte Herzog zu einem gestaffelten

In Eich ging innert der gesetzlichen Frist nur ein Wahlvorschlag ein. Deshalb wurde **Cornelia Fellmann** (Mitte) als Mitglied des Gemeinderates von Eich für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024



in stiller Wahl gewählt. Wie die Gemeinde mitteilt, erfolgt der Amtsantritt – unter Vorbehalt allfälliger Stimmrechtsbeschwerden – per 1. September 2022. Die Urnenwahl vom 15. Mai wird abgesagt.

Die 35-jährige Fellmann ist Fachfrau für Bewegungs- und Gesundheitsförderung. Sie ersetzt **Verena Schmid-Dahinden** (Mitte), die Anfang Jahr ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat per 31. August 2022 erklärte. Sie war im Jahr 2012 gewählt worden und leitet das Res-

Als Gemeinderätin von **Hildisrieden**, Ressort Bauen, wurde **Barbara Schuler** (FDP) in stiller Wahl gewählt. Die 44-jährige Mitinhaberin der Schreinerei Franz Schuler AG ist verheiratet und Mutter



eines 6-jährigen Sohnes. Sie ist in Hildisrieden aufgewachsen und ist seit 2010 für die Schreinerei tätig. Die Möglichkeit für junge Hildisriederinnen und Hildisrieder im eigenen Dorf wohnen zu bleiben und zu arbeiten, sei ihr wichtig, sagte Barbara Schuler an der Nominationsversammlung. Sie ist Nachfolgerin des per Ende Jahr 2021 aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Daniel Zwimpfer (FDP). Seit 2016 stand er dem Ressort Bauen vor.

strebte die Mitte nicht an, so Kreienbühl.

FDP-Ortsparteipräsident Toni Felder sagt, seine Partei sei bei der Kandidatensuche «offen für liberale Persönlichkeiten, die sich für die Gemeinde Wauwil einsetzen». Wichtig sei, für die Gemeinde eine optimale Lösung zu finden. Zu den angeblichen Unstimmigkeiten im Gemeinderat will sich Toni Felder nicht äussern, da die FDP nicht im Gemeinderat vertreten sei. «Wir von der FDP fanden es aber suboptimal, dass es innerhalb kürzester Zeit drei Vakanzen gab», so der Ortsparteipräsident weiter.

zelle, die im Hochwasser dem als Überflutungsflächen soll. Weil der Kanton mit dem Anwohner keine nennliche Lösung findet, landete der Fall vor Ge-

In seiner Beschwerde mentierte der Mann, das Projekt «einen schweren Griff» in sein Eigentum dar und durch kein genügendliches Interesse gerechtfertigt werde. Das Bundesgericht wendet ein, dass mit dem wasserschutz und dem Schutz «zwei gewichtige öffentliche Interessen» vorliegende Projekt erfülle den Grundsatz der Verhältnismässigkeit. geeignet, die vom Kanton gesetzten Ziele der Renaturierung und der Verhinderung von Schwemmungen zu erreichen.

Auf Anfrage teilt der Kanton Luzern, dass mit dem Beginn Bauarbeiten im Frühling 2023 rechnen ist. Die Bauzeit für das Hochwasserschutzprojekt beträgt rund zwei Jahre.

**Julian Spörri**

**Hinweis**

Urteil 1C\_553/2020

## Spital-GAV gilt ab Juli

**Sozialpartnerschaft** Das Luzerner Kantonsspital und die Luzerner Psychiatrie gehören ab 1. Juli zu den Gesundheitsinstitutionen in der Zentralschweiz. Die Unternehmensleitungen der Unternehmenseinheiten und die Vertreterinnen und Vertreter der Personalverbände und Gewerkschaften haben den